

# Was der Amerikaner glaubt



Was der Amerikaner glaubt:  
daß deutsche Babys mit Bier statt mit Milch  
genährt werden

Daß alle englischen Lords Rosenberg oder Einstein heißen und vom König mit vielem Geld sich einen Adelsnamen kauften.

Daß es für einen Mann weibisch ist, einen Liebesbrief zu schreiben.

Daß alle russischen Romane 2 Pfund schwer sind und von Anfang bis zu Ende von Leid und Elend handeln.

Daß alle Frauen Gedichte lieben.

Daß ein Arzt so viel von den Frauen weiß, daß er sich nie in eine verlieben kann.

Daß, wenn ein Mädels in ein Krankenhaus eintritt, um Schwester zu werden, ihre erste Sorge ist, einen der Aerzte für sich einzufangen.

Daß die Postbeamten in kleinen Städten alle Postkarten lesen.

Daß ein junges Mädels sich eifrig dem Klavierspiel widmen soll, da, wenn sie erst verheiratet ist, ihr Klavierspiel die größte Freude ihres Mannes sein wird.

Daß der letzte König Leopold von Belgien 350 uneheliche Kinder hinterließ.

Daß alle italienischen Kinder bei ihrer Geburt in ihr Unterzeug eingenäht und

*Was der Amerikaner glaubt, erzählt uns George Jean Nathan in einem bei Alfred A. Knopf, New York, erschienenen Buch „The new American Credo“, dem mir diese Proben entnehmen:*

erst bei der Konfirmation wieder herausgetrennt werden.

Daß eine Dame der guten Gesellschaft nach einer Geburt sich noch ein halbes



Der Amerikaner glaubt,  
daß alle deutschen Bauern große Musikkenntnisse  
besitzen